

Protokoll

der Sitzungen der Facharbeitskreise Karambol und Pool des Billard-Verbandes Nordrhein-Westfalen am Samstag, dem 22. Februar 2014 im Landesleistungszentrum Bottrop, In den Weywiesen 86, 46240 Bottrop

TOP 1 - Begrüßung

Der Präsident des Billard-Verbandes Nordrhein-Westfalen (BV NRW), Helmut Biermann, begrüßte die Teilnehmer der Facharbeitskreise "Pool" und "Karambol" um 10.15 Uhr. Er gab an, dass der Jugendbereich in einem separaten Facharbeitskreis tagen werde.

TOP 2 - gemeinsame Aussprache über die derzeitige Situation

H. Biermann berichtete von der erweiterten Präsidiumssitzung und der Präsidiumssitzung des BV NRW. Rückmeldungen habe es bisher insbesondere bezüglich der zukünftigen finanziellen Belastung der Vereine, der Fahrtstrecken, der Ligengröße und der Ligenbenennung gegeben.

Das Präsidium hat zwischenzeitlich die Sportkreisleiter ernannt:

Pool: Edgar Beres - Sportkreis Nord-Ost
Manfred Goossen - Sportkreis Nord-West
Ingo Lamberti - Sportkreis Süd-West
Michael Stahl - Sportkreis Süd-Ost

Karambol: Volkmar Rudolph - Sportkreis Ost
Manfred Franke - Sportkreis West

Problematisch sei, dass es noch immer keinen Kandidaten für die Landessportwart Karambol gebe. Auch auf der letzten Präsidiumssitzung sei keine Lösung gefunden worden.

Die Anfrage von Klaus F. Neubauer nach einem ergänzenden Karambol-Spielbetrieb in den Einzugsgebieten der zukünftig wegfallenden Kreisverbände bat Helmut Biermann in die Facharbeitskreis Karambol zu tragen.

Hartmut Gennrich wies darauf hin, dass es noch immer Verständnisprobleme bezüglich der zu absolvierenden Fahrtstrecken geben. Karsten Rehborn sah hier die Regional- und Kreisverbände in der Verantwortung. Helmut Biermann erwähnte, Informationsdefizite seien insbesondere im Landesverband Niederrhein vorhanden. Die erhaltenen Rückmeldungen seien von Unkenntnis bestimmter Sachverhalte geprägt. Er verwies auf die Verantwortung der Landesverbände zur Verbreitung und Erläuterung der Informationen und forderte eine intensivere Beteiligung am Fusionsprozess ein.

Die Höhe der zukünftigen Vereinspauschale soll nach Auffassung des Präsidiums bei 75,00 Euro jährlich liegen. Hierdurch würden kleinere Vereine vor größeren finanziellen Belastungen geschützt. Für Verbände, die bereits jetzt einen so genannten Aktivenbeitrag erheben, ergäben sich nur unwesentliche Änderungen.

Helmut Biermann berichtete von einem Termin, der in der kommenden Woche in der Gesamtschule Berger Feld in Gelsenkirchen stattfinden werde. Die Schule ist NRW-Sportschule und Eliteschule des Fußballs des DFB und möchte ein Projekt zur Talentsichtung und -förderung mit Billard initiieren. Gleichzeitig bietet sich über die bestehende enge Kooperation mit Medicos

Auf Schalke die Möglichkeit, dort die sportmedizinischen Untersuchungen der Kadersportler zentral durchführen zu lassen.

TOP 3 - Definition DBU-Ausländerregelung

Anschließend wurde die Position der Landesverbände zur Ausländerregelung der DBU diskutiert. Helmut Biermann erkundigte sich, ob die drei Landesverbände sich auf eine gemeinsame Sprachregelung für einen gemeinsamen Antrag an die nächste DBU-Mitgliederversammlung einigen könnten. Die Runde einigte sich schließlich auf folgende Parameter:

Ausländer, die

- seit drei Jahren ihren festen Wohnsitz in Deutschland haben
- in dieser Zeit nicht für ihren nationalen Verband aktiv waren

sollen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft und auch im Ligaspielbetrieb spielberechtigt sein. Für den Ligaspielbetrieb soll außerdem gelten, dass

- 50 % der an einem Spieltag eingesetzten

(nicht der gemeldeten) Sportler Deutsche sein müssen.

Jugendliche sollen unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft immer spielen dürfen, sofern sie nicht für ihren nationalen Verband im Einsatz waren.

Helmut Biermann wird einen entsprechenden Antrag zur nächsten DBU-Mitgliederversammlung formulieren, der von allen drei Landesverbänden gestellt wird.

Um 10.40 Uhr entließ Helmut Biermann die Teilnehmer der Facharbeitskreise Pool, Karambol und Jugend in ihre jeweiligen Sitzungen.

TOP 4 - Definition des zukünftigen Sportbetriebs unter Berücksichtigung des mittlerweile erlangten Kenntnisstandes

TOP 4.1 - Sportbetrieb Pool

Karsten Rehborn begrüßte die Teilnehmer des Facharbeitskreises "Pool" (FAK-P) um 10.45 Uhr.

Für die anstehenden Abstimmungen einigten sich die Teilnehmer darauf, dass neben dem Landessportwart die vier Sportkreisleiter stimmberechtigt sein sollen. Ziel der Sitzung sei es, einen Vorschlag zu erarbeiten, mit dem der BV NRW in die nächste Runde der sportlichen Fusion gehen kann.

Edgar Beres kritisierte, er habe das Gefühl, dass die bisherigen Entscheidungen "oben" gefällt und nach unten durchgedrückt worden seien. Empfehlungen würden vom Präsidium nicht berücksichtigt.

Karsten Rehborn entgegnete, dass dies nicht der Fall sei. In der ersten Sitzung des FAK-P seien viele Kompromisse gefunden worden. Das heute zu erstellende Sportprogramm Pool des BV NRW sei als Vorschlag für die Saison 2015/2016 zu verstehen. Es werde zunächst dem Präsidium vorgestellt und gehe dann zur Verabschiedung in die BV NRW-Mitgliederversammlung.

a) Organisation Spieltage

Nach bisherigem Stand sollten die Spieltage aller Ligen an einem Termin stattfinden. Dies wird jedoch aufgrund der Tischbelegung nicht möglich sein. Der FAK-P diskutierte auch aufgrund der Reaktionen der Sportler verschiedene Alternativen und stellte schließlich folgende Regelung zur Abstimmung:

- Die Oberliga des BV NRW spielt termingleich mit der DBU-Bundes-/Regionalliga an Doppelspieltagen und hat aufgrund der Ligenstärke von 10 Teams einen zusätzlichen Doppelspieltag.
- Die anderen Ligen des BV NRW spielen an 18 anderen Wochenenden an Einzelspieltagen.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig von den fünf stimmberechtigten Teilnehmern angenommen.

Bezüglich der Mindestanzahl vorgeschriebener Tische einigte sich die Runde auf

- vier Tische für die Oberliga
- zwei Tische für die unteren Ligen.

Für den Einzelspielbetrieb wurde vereinbart, dass es Ziel sein ist, dass die Qualifikationen zu den Landesmeisterschaften des BV NRW zukünftig in allen Sportkreisen nach den gleichen Kriterien gespielt werden sollen.

b) Vereinszuordnung Sportkreise

Die mit den Sitzungsunterlagen verteilte Karte der Einteilung der Vereine in die jeweiligen Sportkreise wird noch einmal überarbeitet und um einen Infokasten für die bisherigen Regionalverbände WPBV und OWL ergänzt.

c) Mannschaftszugehörigkeit zur neuen Struktur

d) Verteilung der offenen 22 Landesligaplätze

Die Punkte 4 c) und 4 d) der Tagesordnung wurden gemeinsam behandelt.

Für die Saison 2015/2016 wurde die Vergabe der zehn Oberliga-, der 20 Verbandsliga- und von 18 Landesligaplätzen im BV NRW wurde bereits auf der letzten FAK-P-Sitzung festgelegt.

Für die 22 restlichen Landesligaplätze galt es nun, eine Regelung zu finden. Karsten Rehborn wies auf den von Yvonne Kampmann nach der ersten Sitzung des FAK-P eingereichten Alternativvorschlag für die Zusammenführung der Ligen der drei Landesverbände hin. Demnach sollte zum Ende der Saison 2014/2015 in allen drei Landesverbänden - bei parallel laufenden Ligen über Platzierungsspiele - eine eingleisige Rangliste ermittelt werden, aus der die Ligen des BV NRW zu Beginn der Saison (abhängig von der Anzahl der dem jeweiligen Landesverband zugeteilten Plätze) von oben nach unten bestückt werden. Hierdurch sollte eine Verzerrung der sportlichen Leistungen vermieden werden.

Melanie Brüsseler sprach sich gegen diese Verfahrensweise aus. Sie möchte zum Saisonende 2014/2015 feste Plätze für die Ligeneinteilung der Saison 2015/2016 festschreiben.

Der mit den Sitzungsunterlagen verteilte Vorschlag für die Vergabe der 22 restlichen Plätze wurde daraufhin noch einmal dahingehend geändert, dass der Platz "VL-WPBV_06" hinzukommt und der Platz "VL-BVOWL_03" entfällt.

Sitzungsleiter Karsten Rehborn unterbrach die Versammlung um 11.50 Uhr für eine zwanzigminütige Pause.

Die Tagesordnungspunkte 4 e) und 4 f) wurden anschließend in umgekehrter Reihenfolge behandelt.

e) Struktur der Sportkreise

Die Runde war sich einig, dass der Zusammenschluss der drei Landesverbände zum BV NRW nicht ohne Kompromisse auskomme. Karsten Rehborn befürwortete daher die Verfahrensweise, einmal einen klaren Schnitt zu machen und klare Strukturen zu schaffen.

Manfred Goossen beantragte dennoch, dem Sportkreis Nord-West für die Saison 2015/2016 drei Bezirksligen zu ermöglichen. Melanie Brüsseler erwähnte Stimmen aus dem Niederrhein, nach denen dem Zusammenschluss nicht zugestimmt werden soll, wenn Mannschaften von dort stärker als andere "durchgereicht" würden.

Leider war bei der Sitzung des FAK-P kein Vertreter aus dem BVNR anwesend, um die Interessen seiner Vereine zu vertreten.

Edgar Beres sprach sich dafür aus, mit 12er statt mit 10er Ligen zu spielen. 70 % der Sportler würden am Ligaspielbetrieb teilnehmen und bei 10er Ligen zu wenige Spieltage haben. Terminkollisionen könne er nicht erkennen. Samstags könne der Ligaspielbetrieb stattfinden und sonntags Einzelspieltage. Karsten Rehborn verwies auf die Individualität der Sportkreise, die an (liga-)freien Wochenenden zusätzliche Wettbewerbe für die Jugend oder Pokalmannschaften anbieten könnten. Edgar Beres erklärte, es habe noch kein klares Argument gegen 12er Ligen gegeben. Auch Ingo Lamberti sprach sich für 10er Ligen aus. Sonntags könnten Einzel- oder Sonderwettbewerbe laufen.

Der Vorschlag, dem Sportkreis Nord-West für die Saison 2015/2016 drei bis vier und dem Sportkreis Nord-Ost vier Bezirksligen für die Übergangszeit von einem Jahr zu genehmigen, um die Umstrukturierung abzufangen, wurde einstimmig angenommen.

Edgar Beres stellte den Antrag, die Ligenstärke von der Bezirksliga abwärts in den Sportkreisen zu regeln und so auch 12er Ligen zuzulassen. Dieser Antrag wurde mit einer Ja- und vier Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

f) Vorgehensweise bei mehr als drei Regionalliga-Absteigern bei NRW-Start

Sollten zum Start der ersten gemeinsamen Saison des BV NRW mehr als drei Mannschaften aus der Regionalliga absteigen, soll dieser zusätzliche Absteiger in "seinen" Landesverband absteigen. Von den zugeteilten Plätzen in den jeweiligen Ligen würde dieser Landesverband nach unten jeweils einen Platz verlieren.

Sitzungsleiter Karsten Rehborn unterbrach die Versammlung um 12.55 Uhr für eine einstündige Mittagspause.

g) BV NRW STO Pool

Der mit den Sitzungsunterlagen verteilte Entwurf für die STO Pool des BV NRW wurde in Anlehnung an die bestehende STO Pool des BVW erstellt. Die Runde war sich einig, dass es vorteilhaft wäre, den Meldeschluss für eine neue Saison an das Ende der sperrfreien Wechselzeit (31.07.) anzupassen.

Die Sitzungsteilnehmer gingen anschließend die vorgeschlagene STO Pool des BV NRW Punkt für Punkt durch und diskutierten und erarbeiteten Änderungsvorschläge. Die Sitzung wurde dabei mehrmals für kleinere Pausen unterbrochen.

Die Änderungen sind in der überarbeiteten Version der STO Pool, die diesem Protokoll beigefügt ist, ersichtlich und werden daher nicht noch einmal separat aufgeführt. Lediglich Punkte, bei denen es zu einer Abstimmung kam, sind explizit genannt.

1. Abstimmung:

Bezüglich der unter 4.5 (3) geregelten Ergebniserfassung wurde der Vorschlag, dass der Zeitpunkt der Ergebniserfassung in den Ausschreibungen geregelt werden soll und dass

- die Spielergebnisse der Oberliga am gleichen Tag und direkt nach Spielende und
- die Spielergebnisse der Verbandsligen bis zu den Kreisklassen innerhalb von 24 Stunden nach den angesetzten Spielbeginn

in das von BV NRW zur Verfügung gestellte Online-Portal einzugeben sind, mit drei Ja- und zwei Nein-Stimmen angenommen.

2. Abstimmung:

Bezüglich des unter 4.3.4 (3) geregelten Antretens mit drei Sportlern wurde zunächst die Alternative erarbeitet, auch dauerhaft mit nur drei Sportlern - jedoch bei Erhebung einer Strafe von 25,00 Euro - antreten zu dürfen. Bei der Abstimmung sprachen sich drei Stimmberechtigte für die ursprünglich vorgeschlagene Regelung und lediglich zwei für die erarbeitete Alternative aus. Dieser Passus wurde deshalb nicht geändert.

h) Terminierung Erstellung der STO der Sportkreise

Die Sportkreisleiter wurden gebeten, die STOs ihrer Sportkreise zeitnah zu entwerfen.

i) Sonstiges

Die überarbeitete STO Pool des BV NRW wird vom Facharbeitskreis Pool freigegeben und anschließend dem Präsidium zur Veröffentlichung zugeleitet. Beschlossen wird sie schließlich auf der Mitgliederversammlung des BV NRW.

Für das Übergangsjahr 2014/2015 wird es eine Ausschreibung für die Einzelwettbewerbe geben. Die Regionalverbände verlieren ihre Einzelsportprogramme.

Herren/Senioren 32-er-Feld	Damen/Ladies 24-er-Feld
BVW 14	BVW 9
BVNR 6	BVNR 5
BLMR 12	BLMR 10
Damenmannschaft - offene LM	
Seniorenmannschaft Feld = 16	Pokalmannschaft Feld = 32
BVW 6	BVW 12
BVNR 4	BVNR 8
BLMR 6	BLMR 12

Die bislang nur mündlich erteilte Zusage der DBU bezüglich der dem BV NRW zustehenden Startplätze auf der Deutschen Meisterschaft wird von Helmut Biermann mit dem DBU-Präsidenten Michael John zeitnah geklärt.

Sitzungsleiter Karsten Rehborn dankte den Teilnehmern des Facharbeitskreises Pool für die konstruktive Arbeit, wünschte eine gute Heimfahrt und schloss die Sitzung um 17.50 Uhr.

Karsten Rehborn
Sitzungsleiter FAK Pool

Yvonne Kampmann
Protokollführerin FAK Pool

TOP 4.2 - Sportbetrieb Karambol

Protokollfassung ist noch in Bearbeitung

TOP 4.3 - Sportbetrieb Jugend

Protokollfassung ist noch in Bearbeitung